

Telegraphische Depeschen.

(Beleitet von der „United Press“.)

Romane.

Washington, D. C., 25. Febr. Die Beratung der Indianer-Verwilligungsvorlage im Gesamtausschuss des Abgeordnetenhauses führte wieder zu einem längeren Kampf über die von Indianergemeinschaften gegründeten Schulen...

Kriegsgerichtlich verurtheilt.

Omaha, Neb., 25. Febr. Der Wahrspruch des Kriegsgerichts in dem Prozess gegen Robert McManara, dem Hauptführer bei dem Angriff von vier Soldaten vom „Camp Pilot Butte“ in Wyoming, auf eine Anzahl indianischer Arbeiter in Nord-Spring, wurde heute veröffentlicht...

Abhanden gekommenes Meer?

New York, 25. Febr. Einer hier eingetroffenen Nachricht zufolge heißt es, in Havana sei die Nachricht verbreitet, daß ein spanisches Meer von nicht weniger als 25,000 mit allem Zubehör vermischt werde, und Manche vertheilen sich sogar zu der Vermuthung, daß dieses ganze Meer zu den Revolutionären desertirt sein könnte...

Der Senat hat die Abgeordnetenhaus-Vorlage, wonach die Präfektur, innerhalb welcher Prozesse zur Aufhebung von Landbesitzungen angestrengt werden können, um 5 Jahre (vom 3. März d. J. an gerechnet) verlängert wird, in amendirter Gestalt angenommen.

Washington, D. C., 25. Febr.

Die Baconsche Vorlage betreffs Verbotens sämtlicher Ausgaben von Regierungsschuldscheinen ist im Senat mit Stimmengleichheit durchgefallen. Morrill (Rep.) von Vermont, der Vorsitz des Finanzausschusses des Senats, stellte den Antrag, die Abgeordnetenhaus-Vorlage in Erwidrung zu ziehen und einen Beschluß darüber zu fassen. Der Antrag wurde mit 33 gegen 22 Stimmen abgelehnt...

Dampfer Nachrichten.

New York: Furness und Glasgow. Boulogne: Maasdam, von New York nach Rotterdam.

Ausland.

Friedmann verhaftet!

Frankfurt am Main, 25. Febr. Aus Bordeaux wird noch gemeldet: Außer dem früheren Anwalt Fritz Friedmann, welcher bekanntlich wegen zahlreicher Schwandelen verhaftet worden war, ist auch dessen Mätresse Anna Werten der Polizei in die Hände gefallen. Friedmann war, wie nunmehr festgestellt ist, in der Zwischenzeit auch in Algerien gewesen, war dann nach Bordeaux zurückgekehrt und stand im Begriffe, sich nach Amerika zu begeben. Sein gesamtes Vermögen belief sich bei seiner Verhaftung nur noch auf fünfzig Franken. Freunde hatten ihm bereits schon mehrfach Geld geschickt, und Pampbriefe, welche er nach Berlin sandte, führten die Polizei schließlich auf seine Spur.

Die Gläubiger haben das Nachsehen.

Berlin, 25. Febr. Mit Hinterlassung von Schulden im Betrag von Hunderttausenden von Mark ist der Rauchwaren-Händler Cantrowitz verstorben. Er hatte es lange Zeit verstanden, die vertrauensvollen Gläubiger über seine Vermögenslage zu täuschen.

Vom Militärgericht freigesprochen.

München, 25. Febr. Wie schon gemeldet, verurtheilte die Freisprechung des Sergeanten Jech, welcher die bekannte Szene in der Wokere-Brauerei am Neuhäuserplatz aufgeführt hatte, peinliches Aufsehen. Aber schon die Rede des Vertreters der Anklage wirkte befremdend. Dieser erklärte, das Verhalten der Zivilisten in der Restauration machte Jech „zwar“ nicht strafbar, aber „entschuldigend“ ist mindestens, daß er eine Patrouille von der Wache holte und dieselbe schatzlos ließ. Und nur ein hartes Militärurtheil hätte ihn von dem Verbrechen freigesprochen. Der Vertreter des Angeklagten erklärte, daß Jech schuldig befunden würde, so würde dadurch an einer Säule der Armee gerüttelt! Die Zuschauer waren indeß anderer Meinung. Als die Freisprechung verkündet wurde, konnte man laute „Pfeif“-Rufe hören.

Theatralisches.

Berlin, 25. Febr. Der jüngste Wüstenbruch-Abend im Kessing-Theater war kein Erfolg. „Jungfer Zimmergrün“ gefiel nur mäßig, und während der Aufführung des Schauspiels „Junge von Hennesdorf“ machte die Opposition durch Hissen sich sehr bemerkbar.

Krahn-Quell.

Hamburg, 25. Febr. Am Hühner-Quell ist ein dem Vöden eines Schiffsladung benutzter Krahn angefügt. Zwei Mann wurden getödtet und das Vöden-Fahrzeug sank schon nach wenigen Minuten.

Die „Epre“ gestanden.

Bremen, 25. Febr. Der nach New York bestimmte Nordd. Lloyd-Dampfer „Epre“ ist heute auf der Weser gestanden, wird aber wahrscheinlich bei der nächsten Hochfluth wieder fließt werden.

Majestätsbeleidiger.

Kiel, 25. Febr. Wegen Majestätsbeleidigung ist hier der Schlichter Kaiser zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden.

Ein Geschäftsmann entleibt sich.

Mannheim, Baden, 25. Febr. Julius Wolff, von der Firma Stern & Wolff, hat aus unbekannter Veranlassung Selbstmord begangen.

Todesurtheil umgewandelt.

Bremen, 25. Febr. Der Senat hat das über den Mörder Bösch verhängte Todesurtheil in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

Der französisch-brasilianische Streit.

Paris, 25. Febr. Das Blatt „La Politique Coloniale“ bringt ein Telegramm, welches an den Herrn. Minister der auswärtigen Angelegenheiten, und an den Herrn. Minister der Marine, gerichtet ist und von französischem Konjul in Para, Herrn. Loubeira, abgefaßt worden sein soll. Darin wird mitgeteilt, daß wieder typische Kämpfe zwischen den Franzosen und den Brasilianern in dem streitigen Gebiet stattgefunden, und die Franzosen die Hälfte des Städtchens Mapa zerstört, aber in dem Kampf 100 Getödtete und Verwundete zu verzeichnen gehabt hätten.

Jameson und seine Mitbanditen.

London, 25. Febr. Der Dampfer „Victoria“ mit Dr. Jameson (dem Führer des Raubzuges nach der Transvaal-Republik) an Bord, ist heute Vormittag um halb 9 Uhr am North Foreland auf dem Wege hierher vorbeigefahren. Man erwartet, daß Jameson noch heute Nachmittag im Bow-Str.-Polizeigericht vorgeführt werden wird. Der Herzog von Abercorn und Andere vom Directorium der „British South Africa Co.“ sind bereits in dieses Gericht gerufen worden, und eine Anzahl der Kumpane Jamesons sieht gleichfalls in nächster Nähe des Polizeigerichts den Verhandlungen entgegen.

Zattlose amerikanische Blätter.

London, 25. Febr. Der Korrespondent der „United Press“ in der türkischen Hauptstadt Konstantinopel sagt in einem Telegramm: Die Unflughet der amerikanischen Blätter, welche die Angelegenheiten der Gesellschaft vom „Rothen Kreuz“ stets mit ihren Schimpereien auf den Sultan verquiden, macht die Mission der Frl. Barton (Vertheilung der in Amerika gesammelten Liebesgaben an die nothleidenden Armenier) zu einer äußerst schwierigen, da vielleicht sogar undurchführbaren. Das ist die allgemeine Meinung hier.

Nach der Transvaal-Republik.

London, 25. Febr. Der „Globe“ sagt, es seien sieben von Antwerpen aus 48 Tonnen Schießbedarf für die Feldartillerie und Kugelpatronen für 3,000,000 Ladungen verpackt worden, und der Artillerie-Schießbedarf sei ungewiss für die Transvaal-Republik bestimmt gewesen.

Die ägyptische Frage.

London, 25. Febr. Einer Angabe der „Ball Mall Gazette“ zufolge hat die britische Regierung ungewissheit Unterhandlungen mit Frankreich betreffs der Räumung Ägyptens angekündigt. Man glaubt, daß Großbritannien geneigt sei, Frankreich Zugeständnisse zu machen.

Im Plenar-Ausschuss.

Die Erhaltung des südlichen Budgets.

Der Stadtrath versammelte sich dem gestern gefassten Beschlusse gemäß heute Vormittag als Plenar-Ausschuss zur Durchberatung der Budget-Vorlage. Ald. Noble wurde zum Vorsitzenden erwählt. Ald. Greenacre beantragte Verlegung bis Donnerstag Abend, damit die Mitglieder der Gelegenheit erhielten, die Vorlage erst einmal durchzulesen und sich eine Ansicht zu bilden. Ald. Maniere unterstützte den Antrag. Die Ald. Lente und Kammerer sprachen ebenfalls für den Aufschub und Ald. Hambleton wiederholte den Antrag in anderer Form. Goughlin nahm für den Komitebericht Stellung und auf seinen Antrag wurde Hambletons Vorschlag niedergelegt. Für Annahme des Komiteberichts sprachen dann O'Neil, Madden, Mann, Campbell und Goughlin; dagegen Greenacre, Maniere, Hambleton, Kammerer, Foster, Lente und Joe Haas.

Unter schwerer Auflage.

Die der Göttinge Große Noe-Polizei-Station zugeleitete Geheimpolizisten Tierney und Schrage verhafteten gestern Abend Albert Meisel, William Barber und Guy Lathrop, sämtlich Angestellte des Fleisch- und Grocerp-Ladenbesizers B. Martwood, von Nr. 105 1/2 St. r., unter der Anklage der Verhinderung behufs Vererbung ihres Arbeitgebers. Martwood bemerkte seit zwei Jahren eine bedeutende Abnahme seiner Einkünfte, und da er der Sache nicht auf den Grund kommen konnte, so benutzte er die Dienste Thomas von der obengenannten Polizeijestation. Die Geheimpolizisten kamen nach kurzer Zeit zu der Ueberzeugung, daß die Verleugung durch Angestellte des Geschäftes herbeigeführt sein müßten, und gestern Abend waren sie nach ihrer Ansicht im Besitze genügender Beweise, um das saubere Kleberblatt in Haft nehmen zu können. Zwei derselben sind heimlich entflohen. Die beiden verhafteten Angestellten und geschicktes Gefolge in großen Mengen, während der Abfertigung - Clerk Lathrop dieselben an die verschiedenen Restaurants und Hotels abfertigte und den Betrag dafür einzog. Der Erlös wurde dann von den Dreien getheilt. Lathrop hat bereits ein theilweises Geständniß abgelegt. Martwood behauptet, im Verlaufe der letzten zwei Jahre um Waaren im Werthe von mehreren Tausend Dollars bescholten worden zu sein. Richter Richards verurtheilte heute das Verhör der drei Angeklagten bis zum 5. März.

Ein trauriger Tag.

Die drei, aller Mittel entbliebenen Frauen, die am Abend des 13. Februar mit sechs Kindern von Buffalo, N. Y., auf dem Wege nach Seattle, Wash., begriffen, alwo ihre Männer arbeiten, hier eintrafen und die dann späterhin von der hiesigen Polizei nach St. Paul weiter befördert wurden, sind von den dortigen Behörden ein- und nach Chicago zurückgeführt worden. Die Kermessen haben, wie die Polizei erst heute in Erfahrung brachte, schon seit Samstag Abend in der Emigrantens-Abtheilung des Wisconsin Central-Bahnhofes Untergrund gefunden und taum etwas anderes zu sich genommen, als Wasser und Brod, das mitfühlende Einwandrer ihnen darreichten. Wie sich leicht denken läßt, befinden sich die Frauen und Kinder auch jetzt in einem demüthigenden Zustande, und der hiesigen Polizei wird jetzt nichts Weiteres übrig bleiben, als die Gesellschaft nach Buffalo zurückzuführen.

Ein tapferer Frau.

Frau Summer, von Nr. 167 1/2 S. Desplains Str., war gestern nicht wenig erlaut, als sie, nach kurzer Abwesenheit, in ihre Wohnung zurückkehrte und dieselbe einen fremden Mann vorfand, der dabei war, ihre Schränke aufzubrechen. Kurz entschlossen, stürzte sie die tapferer Frau auf den Dieb und hielt ihn so lange fest, bis John Delaney, ein Nachbar, auf ihr Rufen zu Hilfe herbeieilte. Der Eindringler nannte sich John Smith und wurde heute von Richter Kehoe unter \$800 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Ein Hirn schmerzt.

Nic. Marzen, der zum Tode verurtheilte Raubmörder, leimte es heute im Countinggefangnis ab, seinen üblichen Spaziergang im Korridor zu machen. Sein Hirn schmerzte ihn, sagte er, und damit zog er sich in den äußersten Winkel seiner Zelle zurück. Das mütterliche Wesen, welches Marzen nach seiner Verurtheilung angenommen hatte, ist übrigens in den letzten Tagen wieder verschwunden, und der Gefangene ist gegenwärtig so gesprächig wie zu Beginn seiner Haft.

Wird genesen.

Der Droschkentücher Tony Hirsch, der gestern mit seinem Gefährt an der Ecke der 12. und Leavitt Straße mit einem elektrischen Straßenbahnwagen kollidirete und erheblich verletzt wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Auch die beiden Insassen der Droschke, Herr und Frau J. W. Hoff, werden in einigen Tagen wieder vollkommen hergestellt sein.

Das Wetter.

Das Wetterbarometer auf dem Wabstenthor hat für die nächsten 12 Stunden folgenden Verlauf zu erwarten: Am 25. Febr. 740.00. Am 26. Febr. 740.00. Am 27. Febr. 740.00. Am 28. Febr. 740.00. Am 29. Febr. 740.00. Am 30. Febr. 740.00. Am 1. März 740.00. Am 2. März 740.00. Am 3. März 740.00. Am 4. März 740.00. Am 5. März 740.00.

Beste Deutsche Zeitung

Anzeigen.

Der Herr'sche Mordprozess.

Eine der wichtigsten Zeugenaussagen, die gleich gestern bei Beginn der Verhandlungen in dem Mordprozess gegen die Berch'schen Geheimpolizisten gemacht wurden, war die Erklärung des Schantwirths Chas. A. Spring, von Nr. 550 W. Polt Str., wonach dieser mit aller Bestimmtheit den Superintendenten Chas. A. McDonald, von der genannten Detektiv-Agentur, unter dem Geheimpolizisten bemerkt haben will, die die Gebrüder Witte am Abend des 14. November u. z. die Polt Str. entlassend verfolgten. Der Zeuge, dessen sensationelle Aussagen nicht unwesentlich erhärtet wurden, mußte im Kreuzverhör dem Vertheidiger der Angeklagten, Richard Scanlan, zugehen, daß er bereits unter dem alias „Chas. O'Brien“ des Straßenaufsuchers überführt wurde und einen längeren Zuchthausstrafe abgehüht habe.

Fortsetzung des Zeugenaussages.

Dr. Louis J. Mitchell, der Coroners-Arzt, beschrieb eingehend die Augenwunden des Erschossenen, erklärte aber, nicht feststellen zu können, von welcher Seite aus die Kugeln abgefeuert wurden, da die Wundränder im Rücken und am Unterleib völlig gleich ausgefallen hätten.

Als letzter Zeuge wurde gestern noch

Polizei-Inspektor Shea vernommen. Derselbe sagte aus, daß Wm. J. Dix, einer der Angeklagten, ihm noch am Abend der traurigen Schießaffäre erzählt, daß Clarence K. White zuerst seinen Revolver gezogen habe und dann von seinen, Dix's, Kameraden erschossen worden sei.

Die soll bekanntlich der eigentliche

Mörder Whites sein. Auch heute Vormittag wurde Inspektor Shea nochmals auf den Zeugenstand berufen, doch waren seine Aussagen höchst unbestimmter Natur und wurden jedesmal vorsichtig mit den Worten „Soweit ich mich entsinne“, oder „ähnlichen Redensarten, eingeleitet. Als man ihm den Revolver vorlegte, mit dem der Angeklagte Dix angeblich die Waffe erschoss, meinte Zeuge, daß die Waffe, „so weit er sich entsinnen könne“, derjenigen ähnlich sei, die ihm am Abend des Mordes von dem Superintendenten McDonald bei Einlieferung von Dix übergeben worden sei. Die Vertheidigung opponirte heftig gegen diese „Identifizirung“, und Richter Adams entschied denn auch, daß der Revolver nicht als Beweismaterial gelten könne. Daß die Waffe damals in gewissem getrennt worden war, wurde allgemein stark abfällig beurtheilt.

Die nunmehr folgenden Zeugenaussagen

des Polizei-Inspektors Fitzpatrick, sowie des Nr. 537 W. Polt Straße wohnenden John Sullivan, förderten nichts Neues an's Tageslicht. Ersterer erwähnte, daß der Angeklagte Mano ihm eingekerkert habe, mehrere Schiffe „in die Luft“ abgefeuert zu haben.

Die den Angeklagten Mano und

Fitzdel abgenommenen Revolver wurden von Inspektor Shea identifizirt.

Stehen mit sich handeln.

Richter Windes nahm heute die Begründung des Antrags entgegen, welchen die Anwälte der CityRailroad Co. gestellt haben, um eine nochmalige Verhandlung des Schadenersatz-Prozesses zu erwirken. Den Frau Welfe Smith gegen die genannte Gesellschaft führt, und der vorläufig mit einer Verurtheilung der letzteren zur Zahlung einer Entschädigung von \$25,000 geendet hat. Der Richter sagte, falls die klägerische Partei sich mit \$15,000 statt mit \$25,000 begnügen wolle, würde er das Urtheil bestätigen. Die Anwälte der Frau Smith waren mit der Streichung zufrieden, die Straßensbahn wird jedoch appelliren.

Aus der Schuldhaft entlassen.

John Peterson, ein ehemaliger Schantwirth aus Vermont, wurde vor zwei Wochen auf Veranlassung einer Spirituosenfahndung, der er \$184.70 schuldete, in Haft genommen und hat selber im Countinggefangnis in der Abtheilung für säumige Schuldner geirramt. Heute Vormittag wurde er endlich aus der Schuldhaft entlassen. Peterson soll überhaupt recht trübe Erfahrungen im Wirtschaftsleben gemacht und sich verschrieben haben, niemals wieder als Mandant für andere Funktionen zu wahlen.

Nach in der Schwede.

Im Bundesgericht wurde heute ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Im Bundesgericht wurde heute

ermittelt, daß Dr. Billings dem Richter Groscup über das Ergebnis der Untersuchung berichten werde, die er gegen ein Joseph R. Dunlop vorgenommen hat, um festzustellen, ob die Verurtheilung einer Freiheitsstrafe für den Verurtheilten lebenslang verurtheilt werden würde. Der Doktor scheint jedoch keinen Bericht noch nicht fertig zu haben, wenigstens ließ er sich nicht im Gericht sehen.

Bergmanns-Berichter.

Die neue humoristische Wochen- schrift „Jugend“ (München und Leipzig) veröffentlicht folgenden Aufsatz von der Feder Theodor's Rosen- hülls, der ein zur Wanie ausarten- de allerbunteste Hausfrauenstück mit Recht verspottet:

Schmüde Dein Heim!

Die neue humoristische Wochen- schrift „Jugend“ (München und Leipzig) veröffentlicht folgenden Aufsatz von der Feder Theodor's Rosen- hülls, der ein zur Wanie ausarten- de allerbunteste Hausfrauenstück mit Recht verspottet:

Man glaubt gar nicht, mit was man Alles sein Heim schmücken kann! In meinem Hause wird die Küchen- abfälle inclusive mit eingeschlossen, Alles zur Schmückung des Heims ver- wendet und haben wir schon zwei wei- tere Zimmer mitdazumischen müssen, um Alles unterzubringen. Aus ganz Unheimlichem kann eine geschickte Liebhaberkünigin in ein zierliches zierliches Zimmerchen verwandeln.

Der geprellte Sammel.

Zu den besuchten Leuten, die „nie alle werden“, scheint auch der an S. Canal Str. wohnende Samuel J. Jacobs zu gehören, wiewohl er sich selbst als einen Schwindler betragende fallen, bei dem keine „Smaragd“ und Streichhölzer mit Holzbrand. Ueber- haupt wird mit dem Glühstift Alles bearbeitet, was aus Holz oder Leder ist, wie ich auch alle Porzellan- und Steingutgegenstände mit Holzbrand.

Man glaubt gar nicht, mit was man Alles sein Heim schmücken kann! In meinem Hause wird die Küchen- abfälle inclusive mit eingeschlossen, Alles zur Schmückung des Heims ver- wendet und haben wir schon zwei wei- tere Zimmer mitdazumischen müssen, um Alles unterzubringen. Aus ganz Unheimlichem kann eine geschickte Liebhaberkünigin in ein zierliches zierliches Zimmerchen verwandeln.

Man glaubt gar nicht, mit was man Alles sein Heim schmücken kann! In meinem Hause wird die Küchen- abfälle inclusive mit eingeschlossen, Alles zur Schmückung des Heims ver- wendet und haben wir schon zwei wei- tere Zimmer mitdazumischen müssen, um Alles unterzubringen. Aus ganz Unheimlichem kann eine geschickte Liebhaberkünigin in ein zierliches zierliches Zimmerchen verwandeln.

Wunderbare Heilung.

Die Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt, hat eine wunderbare Heilung erlitten. Sie litt an einer Krankheit, die sie seit Jahren quälte, bis sie endlich durch die Behandlung eines Arztes geheilt wurde.

Die Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt, hat eine wunderbare Heilung erlitten. Sie litt an einer Krankheit, die sie seit Jahren quälte, bis sie endlich durch die Behandlung eines Arztes geheilt wurde.

Die Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt, hat eine wunderbare Heilung erlitten. Sie litt an einer Krankheit, die sie seit Jahren quälte, bis sie endlich durch die Behandlung eines Arztes geheilt wurde.

Die Sieger beim Preisfesten.

Die Sieger beim Preisfesten sind: Herr A. B., Herr C. D., Herr E. F., Herr G. H., Herr I. J., Herr K. L., Herr M. N., Herr O. P., Herr Q. R., Herr S. T., Herr U. V., Herr W. X., Herr Y. Z.

Die Sieger beim Preisfesten sind: Herr A. B., Herr C. D., Herr E. F., Herr G. H., Herr I. J., Herr K. L., Herr M. N., Herr O. P., Herr Q. R., Herr S. T., Herr U. V., Herr W. X., Herr Y. Z.

Die Sieger beim Preisfesten sind: Herr A. B., Herr C. D., Herr E. F., Herr G. H., Herr I. J., Herr K. L., Herr M. N., Herr O. P., Herr Q. R., Herr S. T., Herr U. V., Herr W. X., Herr Y. Z.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Ein Mann sucht eine Frau, die in der 11. Straße, 1111, wohnt.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost. In Chicago und in den Umgebungen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

- List of newsstand locations: A. A. Decker, 228 Burlington Str.; Carl Klumpner, 138 Genie Str.; etc.

Revue!

Don Alexander Baron von Roberts. (Fortsetzung.) Es war neun Uhr; von der Nachtbarade...

stimmte ein mattes Licht. Dort standen die Kranzengel, und diesmal war es wirklich eine Menschenstimme...

Jungegeßellen-Steuer, so drohlich sie scheinen mag, wäre vielleicht eine der gerechtesten Steuern, und es entfehlen ihr auch noch immer sehr ernsthafte Fürsprecher...

Die Jungfernkasse. Das ganze männliche Vereinswesen, alles gesellschaftliche Treiben der Männer unter sich läuft im Grunde auf einen Kampf wider die Ehe hinaus...

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE. 68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL. Consultiert den alten Arzt.

Sind Sie erkältet? Wenn ja, ist es dann weise, die Erkältung zu vernachlässigen? Wissen Sie auch, daß dieselbe einen Husten verursachen kann...

Private, Chronische, Nervöse Leiden. Schmale, Nervöse, Chronische, Nervöse Leiden. Ein Verfahren, keine Nervenheiler. Ein Verfahren ist unmöglich...

Manneßkraft leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt. Schwache, Nervöse, Chronische, Nervöse Leiden. Ein Verfahren ist unmöglich...

Frei für Rheumatismusleidende! Wenn Sie an Rheumatismus leiden, schreiben Sie, und ich werde Ihnen ein Buch senden, das Ihnen den Weg zeigt, wie Sie sich von diesem Leiden befreien können...

Brüche geheilt! Wenn Sie an einem Bruch leiden, schreiben Sie, und ich werde Ihnen ein Buch senden, das Ihnen den Weg zeigt, wie Sie sich von diesem Leiden befreien können...

Dr. ROBT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Chicago. Wir retten Jüde - die meisten unter ihnen sind gute Familienmänner...

Dr. SCHROEDER. Dr. J. KUEHN. Dr. P. EHLERS. Dr. H. C. WELCKER. Deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Ein dankbarer Patient. Ich habe ein schlimmes Leiden, das durch meine Bekanntschaft mit dem berühmten Dr. KEAN geheilt wurde...



Neues aus Natur- und Gelehrte.

Fortschritt der Flugveruche. Otto Lilienthal in Berlin, der seit einer Reihe von Jahren das Problem des fliegenden in eigenartiger Weise zu lösen versucht hat, ist jüngst durch eine Verbesserung seiner Vorrichtung so weit gelangt, daß er nicht nur mit einem ziemlich starken Wind, sondern sogar gegen einen solchen, von ziemlich bis fünfundsiebzig Fuß Höhe in der Luft verweilen kann.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Die Zahl der bis jetzt bekannten Planetoiden oder „Zwischenplaneten“ ist schon auf vierhundert und sechzehn gestiegen. Die zuletzt entdeckten sind so klein und lichtschwach, daß sie nur durch die Photographie aufgefunden werden konnten.

Zur Trinitats-Feier.

Mit der prinzipiell wichtigsten Frage, ob es ein Recht auf Trinitats-Feier gibt, hatte sich unlängst die erste Strafkammer des Berliner Landgerichts I zu beschäftigen in einer Strafsache wegen Verletzung der Trinitats-Feier.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Sable Island.

An der Küste von Neu-Schottland (Canada), 130 Km. südlich von S. Canis, liegt eine Insel, die die Ursache zahlreicher Schiffbrüche ist, und die, von dem unaufrichtigen Wogenanprall zernagt, nach und nach verschwindet.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Lasst die Kinder spielen und toben.

Sie thun es gerne! Es macht ihnen Freude! Und wer will sie tadeln? Es macht sie gesund und froh.



Das Spiel ist ein Mittel, um die Kinder zu beschäftigen und sie zu erheitern. Es ist ein Mittel, um die Kinder zu beschäftigen und sie zu erheitern.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Lasst die Kinder spielen und toben.

Sie thun es gerne! Es macht ihnen Freude! Und wer will sie tadeln? Es macht sie gesund und froh.



Das Spiel ist ein Mittel, um die Kinder zu beschäftigen und sie zu erheitern. Es ist ein Mittel, um die Kinder zu beschäftigen und sie zu erheitern.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

Die, im vorigen Sommer unter den günstigsten atmosphärischen Bedingungen auf der Sternwarte des Collegio Romano ausgeführten, Beobachtungen scheinen Schiaparelli's Behauptung, daß die Venus sich wie ein Mond in nahezu zweihundert und fünfundsiebzig Tagen, um die Sonne bewege, endgültig bestätigt zu haben.

MOELLER BROS. & CO. 928-930-932 MILWAUKEE AVE. Mittwoch's Bargain-Liste. Siehe nicht an dem großen (Big) Preis...

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten. APOLLO Beinkleider-Fabrikanten 161 FIFTH AVE.

A. Boenert & Co. 92 LA SALLE STR. Agenten für Hamburg, Bremen, Red Star u. Rotterdam Linien.

Billige Schiffskarten. Union Ticket Office, 171 O. HARRISON STR., 147 E. JEFFERSON ST.

Bank-Geschäft. Wasmansdorf & Heinemann, 145-147 E. Randolph Str.

Peabody, Houghteling & Co. 164 Dearborn Str. Ausdrücklich Darlehen und Geldanlagen auf Grundbesitz.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR. Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Erste Hypotheken zu verkaufen.

RHEUMATISMUS. NEURALGIE und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg durch den strengen DEUTSCHEN GEBETZEN.

KEMPF & LOWITZ, 155 O. WASHINGTON STR. Schiffskarten! aber alle Arten zu billigen Preisen.

Wollgemischte Männer-Halbstrümpfe. natürl. doppelte Ferren und Heben.

Ein Laden voll von Bargains. EVAN LOYD 138 State Str.